

Medienmitteilung bauenschweiz

Zürich, 4. Januar 2016

Ja zum Gotthard-Sanierungstunnel

Der Vorstand von bauenschweiz – dem Dachverband der Schweizer Bauwirtschaft – hat geschlossen die Ja-Parole zum Gotthard-Sanierungstunnel beschlossen.

Der 1980 eröffnete Gotthard-Strassentunnel muss altersbedingt umfassend saniert werden. Damit die wichtige Nord-Süd-Verbindung trotzdem aufrechterhalten werden kann, haben Bundesrat und Parlament den Bau einer zweiten Röhre mit anschliessender Sanierung des bestehenden Tunnels beschlossen.

Für **bauenschweiz** ist dies der richtige Ansatz. Denn mit dem Bau einer Sanierungsröhre kann künftig die Sicherheit dank richtungsgetretem Verkehr und einem Pannenstreifen massiv verbessert werden. Ausserdem lässt sich nur auf diese Weise die alte Tunnelröhre ohne Unterbruch der Strassenverbindung sanieren. Eine provisorische Verladelösung mit grossangelegten und teuren Verladeanlagen, wie sie das Referendumskomitee fordert, würde das Tessin während Jahren vom Rest der Schweiz abschotten. Für eine funktionierende Nord-Süd-Verbindung und damit für den Zusammenhalt der ganzen Schweiz braucht es deshalb den Sanierungstunnel am Gotthard. Aber auch mit Blick auf die weitere Zukunft macht der Bau einer zweiten Röhre Sinn. Denn auch künftig wird man den Tunnel sanieren müssen. Diese Herausforderung stellt sich rund alle 30 bis 40 Jahre. Eine zweite Röhre stellt deshalb auch für die künftigen Generationen die weitaus beste Lösung dar.

Aus all diesen Gründen spricht sich **bauenschweiz** dezidiert für den Gotthard-Sanierungstunnel aus und empfiehlt, am 28. Februar 2015 ein JA zur Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel) einzulegen.

Kontakte **bauenschweiz**:

- aNR Hans Killer, Präsident **bauenschweiz**, T 079 255 82 03
- Dr. Benjamin Wittwer, Direktor **bauenschweiz**, T 079 275 07 06

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit rund 70 Mitgliedorganisationen und gliedert sich vorab in die vier Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Die Bauwirtschaft generiert einen jährlichen Umsatz von gut 60 Milliarden Franken und beschäftigt über 500'000 Arbeitnehmende.